



Pro Platz, für jeden Bustout und je 5€ Preisgeld erhält ein Spieler 2 Punkte. Das Erste ausgeschiedene Drittel eines Turniers erhält nur 1 Punkt pro Platz.

- 1) Eine Liga besteht aus einem Turnier pro Woche, wobei nur die besten drei Ergebnisse des Monats gewertet werden.
- 2) Aus den Ligen und jedem Turnier qualifizieren sich die besten 5% für das Monatsfinale. Außerdem die Plätze 1 bis 3 des Fun Liga, sowie des Championsleague Turniers.
- 3) Zur Rookie Teamwahl stehen die Plätze 1 bis 3 einer Final Serie (3 Monate), sowie Wildcards, Die Abstimmung erfolgt über die Webseite.



I. Turnierstart

Mit der Turnieranmeldung werden die Turnierregeln anerkannt. Die Vergabe der Sitzplätze wird ausgelost und ist nicht übertragbar. Teilnahme ab 18 Jahre, Personalausweiskontrolle kann verlangt werden. Der Button ist zu Beginn auf Position 1. Jeder Spieler erhält zu Beginn des Turniers die gleiche Anzahl an Spielchips, sofern nicht anders angekündigt, wobei diese Anzahl in keiner Beziehung zum Buy-in des Turniers steht. Generell können Spieler bis zur zweiten Blindstufe nachrücken. Die Blinds werden nach der Menge der bereits gespielten Orbits eingezogen. Das Maximum für die Anzahl der Nachrücker oberhalb der Gesamtsitzzahl entspricht der Anzahl der Turniertische. Spieler, die sich im Vorfeld als verspätet ankündigen (telefonisch oder durch Dritte) werden als Geisterspieler in das Turnier aufgenommen, sofern Platz besteht. Diese werden nach zwei Blindstufen entfernt, wenn der Spieler nicht erscheint.

II. Turnierablauf

Die Floormen müssen bei allen Entscheidungen dem Vorteil des Spiels und der Fairness höchste Priorität einräumen. Ungewöhnliche Umstände können es gelegentlich notwendig machen, die technische Regelauslegung zu Gunsten der Fairness zurückzustellen. Die Entscheidung der Floormen ist endgültig und steht über den Regeln.

Wenn zwei oder mehr Spieler am selben Tisch ausscheiden, entscheidet die höhere Chipsumme über die Platzierung im Turnier. Scheiden während des regulären Spiels zwei oder mehr Spieler an unterschiedlichen Tischen aus, entscheidet die Reihenfolge ihres Ausscheidens über die Platzierung. Ist die Reihenfolge nicht eindeutig festzustellen, werden alle eventuell anfallenden Preisgelder zu gleichen Teilen aufgeteilt. Scheiden während einer "Hand for Hand"-Phase zwei oder mehr Spieler an unterschiedlichen Tischen aus, werden die Preisgelder zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Die Turniertische werden zu allen Zeiten gleich besetzt (Balance). Wird ein Tisch gebalanced, weil die Spielerzahl zwei oder mehr unterscheidet, wird von dem größer besetzten Tisch der Spieler gebalanced, der in der nächsten Runde BB wäre und wird an die günstigste offene Position des neuen Tisches gesetzt. Landet ein Spieler zwischen SB und BB muss er die Runde pausieren. Landet er zwischen Button und SB spielt er sofort mit und erhält die erste Karte, spricht Preflop nach dem Button und vor dem SB, nach dem Flop spricht er als Erster.

Wird ein Tisch komplett aufgelöst, müssen die Spieler an die vom System ausgelosten Plätze zügig einnehmen, egal aus welcher Position sie kommen. Kommen mehr als drei neue Spieler an einen Tisch wird der Button neu ausgelost. Um Fehler zu vermeiden müssen die Stühle immer an Ihrer ursprünglichen Position bleiben.

Verlässt ein Spieler das Turnier zu irgendeinem Zeitpunkt, hat er keinen Anspruch auf eine Rückzahlung der Teilnahmegebühr. Die Spielchips des betreffenden Spielers werden weiterhin "ausgeblendet", also eingezogen, wenn er mit seinen Blinds an der Reihe ist. Sollte ein Spieler in dem Augenblick, wenn seine letzten Chips ausgeblendet werden, in den Preisgeldrängen sein, behält er seinen Anspruch auf alle Preisgelder, die ihm normalerweise auf Grund seiner Turnierplatzierung zustehen würden. Ein abwesender Spieler kann das Zwangs All-In mit den letzten Chips nicht gewinnen.

Ein Spieler muss, sobald alle Spieler ihre Karten erhalten haben, am Tisch sitzen, ansonsten wird seine Hand für „tot“ erklärt. Ausnahme: Die Hand des BB wird erst für „tot“ erklärt, wenn vor dem Flop erhöht wurde oder der Spieler auf dem Flop immer noch nicht am Tisch sitzt. Ist ein Spieler während des Turniers nicht anwesend, so wird vom Dealer der zu entrichtende Blind gesetzt. Wenn das Zeitlimit für eine Runde abgelaufen ist und eine neue Runde angesagt wird, gelten die neuen Limits für die nächste Hand. Eine Hand beginnt mit dem ersten Mischen der Spielkarten.

III. Verhalten am Tisch

Mündliche Erklärungen zum eigenen Blatt sind nicht bindend und ein Kommentar zum möglichen Blatt des Gegenspielers ist erlaubt. Dies gilt jedoch ausschließlich für Spieler, die noch in der Hand vertreten sind, nicht aber für Spieler, die nicht mehr an dieser Hand beteiligt sind. Spieler, die nicht mehr im Spiel sind, dürfen nicht über die laufende Hand diskutieren. Über abgelegte Karten darf ebenfalls nicht gesprochen werden.

Für Gespräche per Mobiltelefon hat ein Spieler den Tisch zu verlassen. Die Verwendung anstößiger Ausdrücke ist streng verboten und zieht die Verhängung von Strafen nach Pkt. VI gegen den oder die Verursacher nach sich.

Die Tischsprache ist deutsch oder englisch. Ein Spieler der sich in einer anderen Sprache unterhalten will, ob mit anderen Spielern oder mit „Railbirds“, hat dafür den Tisch zu verlassen. Bei Unterlassung kann ein Spieler nach Pkt. VI bestraft werden.

Wird einem Spieler nachgewiesen, dass er auf unfaire Weise Chips von einem anderen Spieler erhalten hat, führt dies zur sofortigen Disqualifikation beider Spieler nach Punkt VI. Ebenso, wenn Chips in das Turnier gebracht werden, die nicht zu Beginn ausgeteilt wurden. Das Abspielen von Videos, Bilder und Musik am Tisch über mobile Abspielgeräte kann vom Kartengeber untersagt werden, sofern es in störender Art und Weise auf das Spiel eingreift (Lautstärke, Anstößigkeit oder Ablenkung).

Alle Spielchips müssen jederzeit sichtbar sein. Besonders die Chips mit dem höchsten Wert dürfen nicht "versteckt" werden. Spieler dürfen zu keiner Zeit Spielchips in ihren Taschen aufbewahren oder unterhalb der Tischlinie platzieren. Ein Spieler, der Chips in seiner Tasche hat, verliert diese und wird zusätzlich nach Pkt. VI bestraft. Die eingezogenen Chips werden aus dem Turnier genommen. Die Hole Cards dürfen nicht verdeckt oder vom Tisch genommen werden. Genauso muss der Dealer Button immer für alle Spieler zu sehen sein.

IV. Reihenfolge der Aktionen

Die Einsätze müssen der Reihe nach im Uhrzeigersinn erfolgen. Der nachfolgende Spieler darf erst handeln, wenn der vorangegangene Spieler seinen Zug vollständig beendet hat. Vorgreifen wird nach Pkt. VI bestraft. Eine mündliche Ansage zum Zeitpunkt des Einsatzes ist bindend. Eine Handlung außerhalb der Reihenfolge kann unter folgenden Voraussetzungen bindend sein:

- Setzt, erhöht oder geht ein Spieler außer der Reihe mit, ist sein Einsatz bindend.
 - Setzt der Spieler, der eigentlich an der Reihe war, mehr als den außerplanmäßig gemachten Einsatz, kann der Spieler, der außer der Reihe gesetzt hat, entweder die Differenz einbringen, um mitzugehen, oder seinen Einsatz zurücknehmen und passen oder erneut erhöhen.
 - Ein Folden der Karten außer der Reihe ist immer bindend.
- Solange ein Spieler noch im Spiel ist und Karten hat, darf er nicht den Tisch verlassen. Vorzeitiges aufstehen um damit zu signalisieren dass man passt gilt als Vorgreifen.

V. Raises (Erhöhungen)

Ein Underraise ist nur erlaubt, wenn ein Spieler "All-in" geht. Eine Erhöhung, die kleiner als das kleinstmögliche Raise ist, gibt dem Spieler, der bereits vorher agiert hat, nicht das Recht, erneut zu setzen. Die minimale Erhöhung entspricht dem vorangegangenen Bet/Raise plus der Differenz zum Bet/Raise davor (Differenzraise). Preflop ist bei der ersten Erhöhung der doppelte BB das Minimum. Der Minimumbet ist immer der BB. Es gilt die 50 % Regel: Wenn ein Bet oder Raise 50 % des erforderlichen Betrags oder Mehrbetrags erreicht, dann gilt der nächst mögliche höhere Betrag. Sofern keine mündliche Ansage erfolgt ist oder die mündliche Ansage illegal war.

Ein einzelner „oversized“ Jeton gilt, ohne dass ein Raise annonciert wurde, als Call. Nach dem Flop gilt der oversized Chip beim Anspiel entsprechend seiner Wertigkeit. Annonciert ein Spieler ein Raise und setzt einen oversized Chip, gilt, bei allen No Limit Spielen, der höchst mögliche Betrag, maximal bis zu der Wertigkeit des Jetons. Das Raise muss immer annonciert werden, bevor der Jeton den Tisch berührt. Stringbets sind nicht erlaubt, es gilt der erste Chip, der den Tisch berührt.

Um zu erhöhen, muss ein Spieler den gesamten Einsatz mit einer Bewegung machen oder die Höhe des Einsatzes ansagen. Mit dem Wort "Raise" verteidigt der Spieler sein Recht zur Erhöhung, aber diese Erhöhung muss mit einer zusätzlichen Bewegung erfolgen oder der Spieler muss den Betrag der Erhöhung ansagen. Die Einsätze müssen mit den noch im Turnier befindlichen Chips möglich sein.

VI. Strafen für Regelverstöße

Ein Spieler kann bei einem Regelverstoß immer vom Kartengeber freundlich darauf hingewiesen bzw. um Unterlassung gebeten werden, um einen Folgeverstoß zu unterbinden. Gegen einen Spieler kann bei Regelverstoß eine der folgenden Strafen verhängt werden:

- a) Eine mündliche Verwarnung wird wie folgt angewendet: bei Regelbruch oder zu ahndenden Fehlverhalten eines Spielers wird Dieser vom Kartengeber offiziell verwarnt. Im Regelfall kann ein Spieler bis zu 2 Verwarnungen erhalten bevor er mit einer härteren Strafe geahndet werden kann. Allerdings liegt diese Entscheidung allein im Ermessen des Kartengebers, ob ein Spieler erst (ggf. noch einmal) verwarnt oder gleich mit einer härteren Penalty belegt wird. Im Zweifel liegt die Entscheidung beim Flopman.
- b) Eine Zeitstrafe von 15 Minuten kann über Spieler für schwerere Vergehen oder mit der dritten Verwarnung vergeben werden. Der Spieler wird für 15 Minuten des Tisches verwiesen. Die Zwangseinsätze werden weiterhin gezahlt.
- c) Turnierdisqualifikation: disqualifizierte Spieler haben keinen Anspruch auf eine Rückerstattung ihrer Einsätze, Gewinne oder Punkte.

VII. Missdeals

Sollte der Dealer eine Karte offen auswerfen, so wird die Hand normal weiter ausgeteilt. Der betroffene Spieler bekommt als Letzter die fehlende Karte. Die offen geworfene Karte wird als erste Burncard verwendet. Der betroffene Spieler hat nicht das Anrecht die offen geworfene Karte zu spielen. Kein Spieler hat das Anrecht auf Neuausgabe der Hand. Bei zwei offen geworfenen Karten muss die Hand neu gegeben werden.

Sollte ein Dealer die ungeschützte Hand eines Spielers vernichten, hat der Spieler keine Regressansprüche und erhält auch keine Jetons zurück. Einzige Ausnahme, sollte ein Spieler ein „Raise“ machen und dieses wurde noch nicht bezahlt, erhält er in diesem Fall sein „Raise“ zurück.

Die offensichtliche Siegerhand, die offen gezeigt wurde, kann vom Dealer nicht vernichtet werden und bleibt daher im Spiel. Sollte ein Kartengeber den Flop, den Turn oder den River zu früh legen wollen, so sind alle Spieler, insbesondere die Spieler die noch keine Entscheidung getroffen haben, verpflichtet aufgefordert den Kartengeber daran zu hindern und ihn auf den Missstand der noch nicht abgeschlossenen Runde hinzuweisen. Kommen die Spieler dieser Verpflichtung nicht nach und Flop, Turn oder River wird verfrüht aufgedeckt, so sind alle Spieler, die zu diesem Zeitpunkt noch keine Entscheidung getroffen hatten gefoldet. Sie haben keinerlei Regressansprüche auf schon einbezahlte Summen in den Pot. Im Zweifel gewinnt der letzte Raiser. Ein nachträglicher Call ist unzulässig. Das „knocking the table“ des Kartengebers dient dazu solche Fehler zu vermeiden.

VIII. Zeigen der Karten

Alle Karten müssen geöffnet werden, sobald ein Spieler „All-in“ ist und keine Aktion mehr möglich ist. Um einen Anspruch auf einen Teil des Pots durch die eigenen Karten zu haben, muss ein Spieler, beide Karten öffnen auch wenn er nur die Karten aus dem Board spielt. Es zählt „Show one show all“. Wer nach einer Hand seinem Gegner oder sonst einem Spieler seine Karten zeigt muss allen am Tisch sitzenden Spielern seine Karten zeigen. „Show one show both“ gilt nicht. Folden alle Spieler zum Raiser, ist es ihm erlaubt nur eine Karte zu zeigen. Bei Verdacht auf Zusammenspiel kann von den Spielern am Tisch verlangt werden, dass der Floormen die nicht gezeigten Karten einsieht. Kein Spieler darf seine Karten während der laufenden Hand zeigen. Zeigt ein Spieler auch nur eine seiner Karten einem anderen noch in die Hand verwickelten Spieler, so ist er sofort gefoldet. Für Spieler die bereits All-In gespielt haben gilt dies nicht, sofern nicht mehr als ein weiterer Spieler eine Entscheidung zu treffen haben. Im Showdown muss der Spieler, der die letzte Aktion (Bet oder Raise) gemacht hat, als Erster seine Karten öffnen. Erfolgt kein Einsatz, muss der Spieler der als Erster gecheckt hat seine Karten als Erster öffnen, aber nur sofern ein Spieler am Tisch darauf Anspruch erhebt und ein Spieler außer der Reihe vorher seine Karten gezeigt hat.

IX. Besondere Situationen

Das Chiprace beginnt immer bei Platz 1. Ein Spieler kann maximal einen Jeton erhalten. Ein Spieler kann nicht durch ein Chiprace aus dem Turnier ausscheiden. In dem Fall, dass ein Spieler nur noch einen Jeton übrig hat, wird das Chiprace normal durchgeführt. Sollte der Spieler nun das Chiprace verlieren, erhält er automatisch ein Stück von der kleinsten im Spiel befindlichen Jetoneinheit. Die Summe der ausscheidenden Chips wird aufgerundet. Den nicht teilbaren Jeton bei Splitpots erhält immer der Platz mit der ungünstigeren Position.

Falls ein Spieler für eine Entscheidung mehr Zeit als üblich braucht kann von allen Spielern am Tisch und dem Dealer die Einschränkung der Bedenkzeit verlangt werden ("Calling the Clock" oder "Time"). Der betreffende Spieler erhält dann 1 Minute Bedenkzeit, um seine Entscheidung zu treffen. Wenn er in dieser Zeit nicht agiert hat, gibt es noch einen "Countdown" von 10 bis 0 Sekunden. Falls ein Spieler bis zum Ende des Countdowns nicht agiert hat, wird seine Hand für ungültig erklärt. „Calling the Clock“ muss vom Kartengeber bestätigt werden. Auszählen von Chipstapeln muss vor Anlauf der Bedenkzeit verlangt werden.

Over-Blinds (Straddles) sind im Turnier nicht erlaubt. Im Turnier wird ein "Dead Button" verwendet. Es ist nicht erlaubt, den Dealer zur Kartenausgabe bis zum River zu bitten, wenn das Spiel bereits durch Abwerfen der Hand auf dem Flop oder Turn entschieden wurde. Nur in Pot-Limit Spielen wird Auskunft über die Potgröße gegeben. Der Dealer ist nicht verpflichtet in Limit oder No Limit Spielen den Pot zu zählen und braucht darüber auch keine Auskunft geben. Die Spieler haben nicht das Recht, nach neuen Karten zu verlangen. Im Heads-Up ist das Small Blind immer in der Position des Buttons und setzt die erste Aktion. Sobald es zu einer Heads-Up Situation kommt, muss der Button so positioniert werden, dass kein Spieler zweimal hintereinander das Big Blind setzen muss.